

Die Deutsche Adria-Zeitung erscheint täglich morgens, ausser Sonntagen, Besuchspreis in Italien monatlich Lire 25,-, im Reich monatlich RM 2,- zuzüglich RM 0,42 Zustellgebühr. Bestellungen aus Italien an den Verlag, im Reich bei jeder Postanstalt, Postverlag, oder Klagenfurt 2. Zuschriften auf den Verlag, von Wehrmacht und Einsatzen, durch Deutsche Dienstpost Adria versehen werden. Z. Zt. ist Preisliste 1 v. 1.1/44 gültig.

TSCHJE-ZEITUNG

Triest, Piazza Goldoni 1. Fernsprecher: Sammelnummer 93 806; ausserdem über Militärsatz 210. Fernschreiber: 064 657. Berliner Schriftleitung: Berlin W 8, Jägerstrasse 70, Tel.: 11 26 17. Bankkonto: Sparkasse der Stadt Triest und Banco di Roma, Triest. In Triest: Banca del Friuli, Postcheck: Triest 11/6007. In Deutsch: Postcheckkonto der Dresdner Bank, Berlin Nr. 800 mit Angabe für Deutsche Adria-Zeitung, Triest, Kto 642 111.

Nr. 342 - Jahrgang 1 TRIEST, Freitag 22. Dezember 1944 Preis L. 1.-, im Reich 20 Rpf.

Roosevelt kleinlaut

STOCKHOLM
Während man von Roosevelt bisher nur grosssprecherische Ankündigungen eines baldigen Kriegsendes und sich immer mehr steigende Sorgen um die USA-Präsidentenwahl zu hören gewohnt war, bemüht sich der USA-Präsident nunmehr, die USA-Volk in vorsichtiger Form auf die sich in der Wirklichkeit ganz anders vollziehende Entwicklung vorzubereiten. Roosevelts Sprache wird mit jeder Erklärung, die er abgibt, gedämpfter. In einer Weihnachtsbotschaft an die verwundeten USA-Soldaten musste er erklären, dass der Krieg in der Welt nicht mehr so schnell zu Ende sein wird, wie man früher dachte. Wie anders klingt dies doch plötzlich als die immer wieder aus Washington kommenden Erklärungen über einen «Blitzmarsch nach Berlin».

Kein Kredit für Griechen

BASSEL
Wie man aus Schweizer internationalen Bankkreisen erfährt, hat die griechische Exilregierung in Washington um die Gewährung eines Kredits nachsuchen lassen, der zur Finanzierung von Lebensmittellieferungen für die notleidende griechische Bevölkerung dienen sollte. Obwohl der griechische Kreditversuch durch die griechische Regierung unterstützt wurde, hat Washington das Ansuchen mit der Begründung abgelehnt, dass Griechenland zu denjenigen Ländern gehöre, die in früheren Jahren ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber den USA nicht nachgekommen und die daher kraft besonderen Gesetzes von einer Kreditgewährung ausgeschlossen seien. Die USA könnten unter diesen Umständen an Griechenland Lebensmittel nur gegen sofortige Bezahlung liefern.

Das sind also die Amerikaner, die angeblich bei den Griechen die Aufständischen gegen die Hotels schonen, in denen Amerikaner wohnen. Amerikanische Berichterstatter erzählen jedenfalls solche Anekdoten. Wenn die Amerikaner sich aber so verhalten, werden die Griechen nie bald ebenbürtig durchschauen, wie sie die Engländer durchschauen gelernt haben.

(Siehe auch Seite 2)

Bemerkungen zur Lage

Montgomery kritisiert

bd. — Die Beziehungen zwischen dem alliierten Oberkommando in der Westfront, General Eisenhower und dem britischen Feldmarschall Montgomery, der die nördliche Heeresgruppe Eiseenhauers befehligt, sind zur Zeit äusserst gespannt. Dies berichtet ein neutraler Beobachter aus London. Montgomery habe in Betreff der Strategie Eiseenhauers während der letzten Wochen scharf kritisiert und damit selbst in englischen Generalskreisen eine gewisse Aufregung erregt. Montgomery sei von den Plänen Eiseenhauers, eine Kriegsende nach dem Winter zu erzwingen, nicht einverstanden. Er habe die volle Sicherstellung eines Nachschubverkehrs für die alliierten Armeen gefordert, sei unzufrieden abgelehnt.

Der britische General vertritt den Standpunkt, dass es jetzt in erster Linie die Hauptaufgabe der alliierten Kriegführung sei, ein massives, einmündiges Reservoir an neuen Truppen, zusätzlichem Kriegsmaterial und weiteren Versorgungsgütern in Westeuropa aufzustellen, ehe in den kommenden Monaten durch eine neue, mächtige und überlegene Konzentration an Materialmassen und starken alliierten Kriegsverbindungen eine Bresche in die unversetzte Verteidigungslinie der deutschen Verteidigung geschlagen werden könne.

Unsere Truppen in die Ardennen eingedrungen

Verdoppelung der Verlustzahlen in Belgien Abwehrerfolge in Mittelitalien und in Ungarn

BERLIN
Die wichtigsten militärischen Ereignisse waren am Mittwoch das Eindringen unserer im Angriff stehenden Infanterie- und Panzertruppen in die belgischen Ardennen, die erfolgreiche Abwehr feindlicher Angriffe an der Pfälzer Grenze, das Scheitern britischer Durchbruchversuche in Mittelitalien und der blutige Zusammenbruch anstürmender sowjetischer Kräfte in Ungarn.

Unserem Angriff im Westen, der nach Zerschlagen der feindlichen Stellungen in der Eifel nunmehr in die belgischen Ardennen eingedrungen ist, konnte der Gegner bisher keinen zusammenhängenden Widerstand entgegenzusetzen. Seine in Einkreisen herangeführten Reserven wurden immer wieder in den Kampf geworfen, um bald hier bald dort entlastend einzugreifen. Fortgesetzt von schweren Stößen getroffen, dadurch von benachbarten Verbänden getrennt, ja bereits umfassen oder abgeschnitten, blieb ihr Einsatz für die weitere Kampfhandlung ohne Wirkung. Gegenüber den USA nicht nachgekommen und die daher kraft besonderen Gesetzes von einer Kreditgewährung ausgeschlossen seien.

An den bisherigen Brennpunkten der Kampfhandlungen gegen die Gegner in der Eifel, der Pfalz, Mittelitalien und in Ungarn, ist die Lage der Fronten im Wesentlichen unverändert geblieben.

Im Ober-Eifel waren die Angriffe des Gegners unter dem Eindruck seiner bisherigen Verluste schwächer als an den Vortagen. In Gegenständen verbesserten unsere Truppen nordwestlich Köln durch Wegnahme von Stützpunkten ihre Stellungen.

In Mittelitalien erneuerte die 8. britische Armee ihre Angriffe im Raum der Pfalz. Sie versuchte durch einen Angriff von Süden her den Geländestreifen zwischen Lamm und Seno zu gewinnen. Zu diesem Zweck setzte der Gegner starke, auf der Via Emilia herangeführte Panzerverbände nach heftiger Artillerievorbereitung in zwei Kellen an. Der erste Stoss von Panzern zunächst nach Nordwesten vor und schwenkte dann nach Nordosten ein. Der zweite Kell griff längs der Strasse Panzera nach Norden an. Im ersten Ansturm erzielte der Feind einen etwa 500 m tiefen Einbruch. Durch Einpumpen von Verstärkungen in die Einbruchsstelle konnte er trotz fortgesetzter Gegenstösse im Laufe der letzten 24 Stunden noch ein- und zweihundert Meter Boden gewinnen. Der zweite Angriff wurde durch die Panzerverbände der 8. britischen Armee abgewehrt. Der gegnerische Angriff bei Bagnacavallo, der ebenfalls von sehr starken Artilleriekräften unterstützt wurde, blieb ohne Erfolg. Weiter nördlich schiederten Fesselungsangriffe an der Via Adriatica, während am linken Flügel der 8. britischen Armee eigene Gegenstösse örtliche Erfolge brachten.

In Ungarn lagen die Schwerpunkt zwischen Plattensee und Donau, ferner zwischen Donau-Knie und der Südgrenze der Slowakei sowie am dem Frontbogen zwischen Szeny und dem Hernad-Tal südlich Kachau. Zwischen Plattensee und Donau traten die Bolschewiken beiderseits des Velence-Sees mit etwa 100 von zahlreichen Batterien und Geschützregimenten unterstützten Schützenverbänden zum erwarteten Angriff an. Das Ziel dieses Stosses ist Stuhlweisburg und die Öffnung des hier beginnenden Tales durch den Nordteil des Bakony-Waldes. Im ersten Anlauf konnten die

Wirtschaft

Wer wird Weltfrachtführer?

Seit 150 Jahren war es England

FS-Meldung unserer Berliner Wirtschaftskorrespondent

Firmenbezeichnung „Werk“
Der britische Wirtschaftskorrespondent...
Unter den Nachkriegsproblemen...
die in England in der letzten Zeit...
besonders ausgeprägt erörtert werden...
steht an der Spitze neben dem Export...
handelt die Handelschiffahrt...
Teilweise hat diese Erörterung...
Formen angenommen. Die bekannte...
englische Wirtschaftsschrift...
„Economist“ erklärt, dass das Kriegs...
ende die britische Handelschiffahrt...
in einem betrüblichen Zustand fin...
den werde. Die Zeitschrift „The Tri...
dents“ schließt ihre Betrachtungen...
mit den Worten: „Die Furcht vor...
verschrotten und aufgegebenen...
Schiffen und vor arbeitslosen Schif...
fern quält und peingt die Seefer...
ner heute mehr als alles andere. Der...
Präsident einer der größten Schifff...
ahrtsgesellschaften führte auf der...
Generalversammlung, dass eine...
vollständige Erneuerung des Schiffe...
parks des Unternehmens notwendig...
ist. Alle Feststellungen kommen mit...
klaren Worten oder unausgesprochen...
zum Ergebnis, dass das Tonnage...
verhältnis zwischen England und den...
USA bei Kriegsende vollständig zu...
Gunsten Englands verschoben sein...
dürfte.

Arbeitskräfte
Die britische Handelschiffahrt...
unabhängig ist, ergibt sich...
den Aussagen von amerikani...
scher Seite, bekanntlich legt man...
sich dort drüber keinerlei Hemmun...
gen auf und stellt auch England ge...
genüber die Dinge so dar, wie sie...
tatsächlich sind. So sagte vor ein...
ger Zeit der Präsident der New York...
Handelskammer vor 300 amerikani...
schen Schiffahrtsmännern: „Wir...
werden aus diesem Krieg mit dem...
größten Handelsflotte der Geschich...
te hervorgehen. Wir wollen es als...
die größte für alle Zeiten erhalten...
Rhetorik ist es mit brutaler Offenheit...
ohne zutreffende Rücksicht auf den...
Bundesgenossen gesagt. Die USA...
wollen England als Frachtführer...
der Welt ablösen. Was das wirtschaft...
lich für England bedeutet, wird klar...
wenn man bedenkt, dass seit Napo...
leons Zeiten das Weltfrachtführer...
schaft fast ausschließlich in den Hän...
den der britischen Handelschiffahrt...
war. Auf der Grundlage der briti...
schen Handelschiffahrt entwickelte...
sich der britische Reichtum und die...
wirtschaftliche Machtstellung Eng...
lands in der Welt. Mindestens jedes...
zweite Schiff, das die Ozeane be...
fährt und Frachten befördert, war...
britisch. Dieses große Frachtführer...
geschäft ermöglichte die Schaffung...
von Bankdienstleistungen, Assekura...
ranzen usw. in allen Häfen und an...
sonstigen Umschlagplätzen der gan...
zen Welt. Die Weltweite des Sten...
gung, das die weitere unmittelbare...
Ergebnis dieses britischen Wirtschaft...
lichen Einflusses. Frachten, Prämien...
Kommissionen und Zinsen erbrachten...
ständig steigende Einnahmen an De...
visen, deren Kurs am englischen...
Pfundwert umgerechnet wurden.

USA-Sorgen
um das viele Geld
Schon in den Jahren vor Ausbruch...
des jetzigen Krieges hatte man in...
den USA Vorbedenken geteilt, um...
bei Wiederkehr einer günstigen...
Gelegenheit den Kampf gegen das...
englische Handelschiffahrtsmonopol...
erneut aufzunehmen, nachdem der...
erste Weltkrieg nicht den erstrebten...
Erfolg gebracht hatte. Bereits im...
vorigen Jahre hatte der Präsident...
Roosevelt eine Botschaft an den...
Kongress gerichtet, in der es hieß...
dass das amerikanische Volk in der...
Schiffahrt würdig vertreten zu...
sein wünsche, und dass es die Regie...
rung, den nationalen Notwendigkeiten...
entsprechende Handelsmarine zu...
sorgen. Nach dem offiziellen Rük...
tritt der USA in den Krieg im Jahre

Angelscheinungen
an der Westfront
Die deutsche Westfront...
höchst vulkanischen Unter...
grund nach Forschungen über...
amerikanische Mangelerscheinun...
gen an der Westfront abgeben...
das Mitglied des USA-Senates...
Thomas in Zusammenarbeit...
anderen republikanischen Abgeord...
neten diese Mangelerscheinungen...
an angekündigt hat. Thomas...
„United Press“ gegenüber er...
scheint gewisse Mangelerscheinun...
gen an der Westfront schon...
nachdem die amerikanische Westfr...
ont in erster Linie die zunehmende...
Mangelerscheinung an schwerer Muni...
tion und an Gummihandschuhen, soda...
nehmenden Zigarettenmangel, den...
schon nachdrücklich im nord...
amerikanischen Ambulanzwesen.

Angelscheinungen
an der Westfront
Die deutsche Westfront...
höchst vulkanischen Unter...
grund nach Forschungen über...
amerikanische Mangelerscheinun...
gen an der Westfront abgeben...
das Mitglied des USA-Senates...
Thomas in Zusammenarbeit...
anderen republikanischen Abgeord...
neten diese Mangelerscheinungen...
an angekündigt hat. Thomas...
„United Press“ gegenüber er...
scheint gewisse Mangelerscheinun...
gen an der Westfront schon...
nachdem die amerikanische Westfr...
ont in erster Linie die zunehmende...
Mangelerscheinung an schwerer Muni...
tion und an Gummihandschuhen, soda...
nehmenden Zigarettenmangel, den...
schon nachdrücklich im nord...
amerikanischen Ambulanzwesen.

Angelscheinungen
an der Westfront
Die deutsche Westfront...
höchst vulkanischen Unter...
grund nach Forschungen über...
amerikanische Mangelerscheinun...
gen an der Westfront abgeben...
das Mitglied des USA-Senates...
Thomas in Zusammenarbeit...
anderen republikanischen Abgeord...
neten diese Mangelerscheinungen...
an angekündigt hat. Thomas...
„United Press“ gegenüber er...
scheint gewisse Mangelerscheinun...
gen an der Westfront schon...
nachdem die amerikanische Westfr...
ont in erster Linie die zunehmende...
Mangelerscheinung an schwerer Muni...
tion und an Gummihandschuhen, soda...
nehmenden Zigarettenmangel, den...
schon nachdrücklich im nord...
amerikanischen Ambulanzwesen.

Angelscheinungen
an der Westfront
Die deutsche Westfront...
höchst vulkanischen Unter...
grund nach Forschungen über...
amerikanische Mangelerscheinun...
gen an der Westfront abgeben...
das Mitglied des USA-Senates...
Thomas in Zusammenarbeit...
anderen republikanischen Abgeord...
neten diese Mangelerscheinungen...
an angekündigt hat. Thomas...
„United Press“ gegenüber er...
scheint gewisse Mangelerscheinun...
gen an der Westfront schon...
nachdem die amerikanische Westfr...
ont in erster Linie die zunehmende...
Mangelerscheinung an schwerer Muni...
tion und an Gummihandschuhen, soda...
nehmenden Zigarettenmangel, den...
schon nachdrücklich im nord...
amerikanischen Ambulanzwesen.

Angelscheinungen
an der Westfront
Die deutsche Westfront...
höchst vulkanischen Unter...
grund nach Forschungen über...
amerikanische Mangelerscheinun...
gen an der Westfront abgeben...
das Mitglied des USA-Senates...
Thomas in Zusammenarbeit...
anderen republikanischen Abgeord...
neten diese Mangelerscheinungen...
an angekündigt hat. Thomas...
„United Press“ gegenüber er...
scheint gewisse Mangelerscheinun...
gen an der Westfront schon...
nachdem die amerikanische Westfr...
ont in erster Linie die zunehmende...
Mangelerscheinung an schwerer Muni...
tion und an Gummihandschuhen, soda...
nehmenden Zigarettenmangel, den...
schon nachdrücklich im nord...
amerikanischen Ambulanzwesen.

Angelscheinungen
an der Westfront
Die deutsche Westfront...
höchst vulkanischen Unter...
grund nach Forschungen über...
amerikanische Mangelerscheinun...
gen an der Westfront abgeben...
das Mitglied des USA-Senates...
Thomas in Zusammenarbeit...
anderen republikanischen Abgeord...
neten diese Mangelerscheinungen...
an angekündigt hat. Thomas...
„United Press“ gegenüber er...
scheint gewisse Mangelerscheinun...
gen an der Westfront schon...
nachdem die amerikanische Westfr...
ont in erster Linie die zunehmende...
Mangelerscheinung an schwerer Muni...
tion und an Gummihandschuhen, soda...
nehmenden Zigarettenmangel, den...
schon nachdrücklich im nord...
amerikanischen Ambulanzwesen.

Angelscheinungen
an der Westfront
Die deutsche Westfront...
höchst vulkanischen Unter...
grund nach Forschungen über...
amerikanische Mangelerscheinun...
gen an der Westfront abgeben...
das Mitglied des USA-Senates...
Thomas in Zusammenarbeit...
anderen republikanischen Abgeord...
neten diese Mangelerscheinungen...
an angekündigt hat. Thomas...
„United Press“ gegenüber er...
scheint gewisse Mangelerscheinun...
gen an der Westfront schon...
nachdem die amerikanische Westfr...
ont in erster Linie die zunehmende...
Mangelerscheinung an schwerer Muni...
tion und an Gummihandschuhen, soda...
nehmenden Zigarettenmangel, den...
schon nachdrücklich im nord...
amerikanischen Ambulanzwesen.

Angelscheinungen
an der Westfront
Die deutsche Westfront...
höchst vulkanischen Unter...
grund nach Forschungen über...
amerikanische Mangelerscheinun...
gen an der Westfront abgeben...
das Mitglied des USA-Senates...
Thomas in Zusammenarbeit...
anderen republikanischen Abgeord...
neten diese Mangelerscheinungen...
an angekündigt hat. Thomas...
„United Press“ gegenüber er...
scheint gewisse Mangelerscheinun...
gen an der Westfront schon...
nachdem die amerikanische Westfr...
ont in erster Linie die zunehmende...
Mangelerscheinung an schwerer Muni...
tion und an Gummihandschuhen, soda...
nehmenden Zigarettenmangel, den...
schon nachdrücklich im nord...
amerikanischen Ambulanzwesen.

Angelscheinungen
an der Westfront
Die deutsche Westfront...
höchst vulkanischen Unter...
grund nach Forschungen über...
amerikanische Mangelerscheinun...
gen an der Westfront abgeben...
das Mitglied des USA-Senates...
Thomas in Zusammenarbeit...
anderen republikanischen Abgeord...
neten diese Mangelerscheinungen...
an angekündigt hat. Thomas...
„United Press“ gegenüber er...
scheint gewisse Mangelerschein

